

Editorial



© Wolfram Behrendt

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Es geht endlich wieder los“ – so könnte man das aktuelle Motto nennen. Nachdem die Aktivitäten im SV seit dem Frühjahr 2020 – mit einer kurzen Unterbrechung in den Sommermonaten – nahezu zum Erliegen gekommen waren, können seit geraumer Zeit in den Orts- und Landesgruppen wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Musste die FCI-Bundesqualifikation coronabedingt im Juni noch abgesagt werden, so konnte als erste Bundesveranstaltung die DJJM stattfinden. Gefolgt von Bundessiegerzuchtschau und SV-Bundessiegerprüfung IGP und Agility. Und auch die nächsten Großveranstaltungen stehen unmittelbar bevor.

Bei allen bisher durchgeführten Veranstaltungen durfte ich anwesend sein. Ich habe in vielen Gesprächen mit Teilnehmern und Gästen den Eindruck gewonnen, dass jeder froh ist, endlich wieder als Aktiver Hundesport zu betreiben bzw. als Zuschauer sehen zu können. Natürlich hoffe ich, dass wir nicht von einer weiteren „Corona-Welle“ überrollt werden und unser SV-Geschehen erneut zum Erliegen kommt. Ich bin der Meinung, dass wir alle mit entsprechender Disziplin einen gewissen Anteil daran haben können.

Vielleicht hatte die Corona-Pandemie bei allen Einschränkungen und der Befolgung von Vorschriften auch etwas Gutes. Wir mussten bei der Durchführung der letzten Großveranstaltungen Kompromisse eingehen und von bisherigen Abläufen Abstand nehmen. Rückblickend war sicherlich nicht alles schlecht, was geändert werden musste.

Zum Beispiel das „Anhetzen“ der Hunde in der Vorbereitung zur TSB-Überprüfung durch jeweils zwei fest eingeteilte Lehrhelfer bei der Bundessiegerzuchtschau sowie die Vorführung aller Klassen im Stadion. Oder die Durchführung der gemeinsamen Auslosung der Agility- und IGP-Teilnehmer im Stadion bei der DJJM und SV-Bundessiegerprüfung. Beides hat sich aus meiner Sicht als durchaus positiv bzw. publikumsfreundlich erwiesen und es ist zu überlegen, ob entsprechende Regelungen nicht beibehalten werden sollten.

Ich glaube, Corona hat uns in den letzten 1 ½ Jahren „entschleunigt“ und den einen oder anderen zum Nachdenken angeregt. Zumindest war das bei mir der Fall. Ich hatte Zeit, über mein Engagement als Vereinsausbildungswart nachzudenken und mir die Frage zu stellen, warum ich so viel Energie und Herzblut in diesen Verein und meine Aufgabe investiere. Dabei bin ich zu dem Schluss gekommen, dass der Umgang mit meinen Schäferhunden und die vielen meist positiven Kontakte mit unseren Mitgliedern der Antrieb und die Motivation für mich sind. Dabei bin ich mir durchaus im Klaren, welche Verantwortung ich mit diesem Amt übernommen habe. Mir ist auch bewusst, dass ich nicht für alle Probleme eine Patentlösung habe. Aber ich bin bemüht, meine Kraft zum Wohle unseres Vereins einzusetzen.

Für den bevorstehenden Jahresausklang wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihr

Wilfried Tautz,
Vereinsausbildungswart



Auf dem Titel dieser Ausgabe sehen Sie die Bundessiegerin Kira Albers mit „Ultra vom bösen Bruderblick“
FotografIn: Sylvia Krause



© Peggy Späth



Der SV im Web! Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: www.schaeferhunde.de